

Ausbildung statt Abschiebung (AsA) e. V.
Thomas-Mann-Str. 1

53111 Bonn

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 KJHG in
Verbindung mit § 25 AG KJHG NW

Sehr geehrte Damen und Herren,

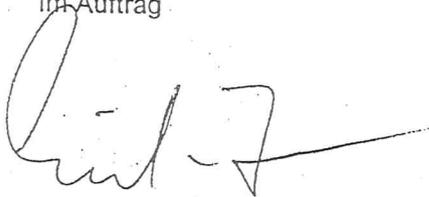
der Ausschuß für Kinder, Jugend und Familie (JHA) der Bundesstadt Bonn hat in
seiner Sitzung am 28.06.2005 folgenden Beschluß gefaßt:

*Der Verein "Ausbildung statt Abschiebung e. V." wird gem. § 75 VIII. Sozialgesetz-
buch –Kinder- und Jugendhilfegesetz- (KJHG) i.V.m. § 25 AG KJHG NW als Träger
der freien Jugendhilfe anerkannt.*

Die Anerkennung kann widerrufen werden, wenn Voraussetzungen, die zur Aner-
kennung geführt haben, ganz oder teilweise entfallen. Über wesentliche Satzungs-
und Organisationsänderungen bitte ich daher, mich unaufgefordert und unverzüg-
lich zu unterrichten.

Indem ich Ihnen für Ihre weitere Arbeit alles Gute wünsche, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Amt für Kinder, Jugend
und Familie
Verwaltungsgebäude Bott-
lerplatz 1

Auskunft erteilt
Thomas Eislöffel-
Zimmermann

Telefon (0228)
773129

Telefax (0228)
775817

E-Mail
thomas.eisloeffel-
zimmermann@bonn.de

Aufzug/Etage/Zimmer
2 204

Mein Zeichen
51-02

Datum
12.09.2005



Telefon-Zentrale: (0228) 77-0
Internet: www.bonn.de

Virtuelle Poststelle
Kommunikationsregeln unter:
www.bonn.de/dialog

Öffnungszeiten
Montags bis freitags
8.00 - 12.00 Uhr
außerdem donnerstags
14.00 - 16.00 Uhr

Öffentliche Verkehrsmittel
Bahnen: 61,62,66,67
Busse: 620,625,626,635

Zufahrt für Rollstuhlfahrer

Sparkasse KölnBonn
BLZ: 380 500 00
Kto.-Nr.: 11 312

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Kto.-Nr.: 118 90-501

Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG
BLZ: 38060186
Kto.-Nr.: 2003 753 010

Bonner für Afghanistan
2005 unterstützen wir
die Deutsche UNO-
Flüchtlingshilfe
und CARE bei
konkreten Projekten
in Afghanistan.
Helfen Sie mit!
Spenden Sie auf das
Konto "Afghanistan"
bei der
Sparkasse KölnBonn.
Helfen steckt an.

UAKF, JHA

Bundesstadt Bonn
Die Oberbürgermeisterin
Amt 51

TOP

BE

Beschlussvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich
Drucksachen-Nr.	
0511642	
Externes Dokument	
- Antrag, Satzung, Bericht	

Betreff
Antrag des Vereins "Ausbildung statt Abschiebung e. V." auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gem. § 75 VIII. Sozialgesetzbuch -Kinder- und Jugendhilfegesetz- (KJHG) i.V.m. § 25 AG KJHG NW

Finanzielle Auswirkungen	Stellenplanmäßige Auswirkungen
<input type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja, sh. Begründung
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Verwaltungsinterne Abstimmung	Datum	Unterschrift
Federführung: Amt 51	27.05.2005	gez. Stein
Dez. V	30.05.2005	gez. StD Hübner
Genehmigung/Freigabe durch OB / Amt 02	30.05.2005	gez. Dieckmann

* Zuständigkeiten	1 = Beschluss 5 = Anreg. an Rat 9 = Anhörung	2 = Empf. an Rat 6 = Anreg. an HA 10 = Stellungnahme	3 = Empf. an HA 7 = Anreg. an FachA	4 = Empf. an BV 8 = Anreg. an OB
Beratungsfolge	Sitzung	Ergebnis	Z.*	
Unterausschuss für Kinder- und Jugendhilfe	15.06.2005	Einstimmig	7	
Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie	28.06.2005	einstimmig	1	

Beschlussvorschlag

Der Verein "Ausbildung statt Abschiebung e. V." wird gem. § 75 VIII. Sozialgesetzbuch -Kinder- und Jugendhilfegesetz- (KJHG) i.V.m. § 25 AG KJHG NW als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Begründung

Am 13.05.2000 entstand der Arbeitskreis "Ausbildung statt Abschiebung" als Ergebnis einer Zukunftswerkstatt im Internationalen Frauenzentrum.

Dieser Arbeitskreis entstand vor dem Hintergrund der Verpflichtungen des Weltsozialgipfels 1995 in Kopenhagen. In der Kopenhagener Erklärung verpflichteten sich die Unterzeichnerstaaten u. a. "die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu schützen" sowie "die politischen, rechtlichen, materiellen und sozialen Voraussetzungen zu schaffen, den Flüchtlingen die freiwillige Rückkehr in Sicherheit und Würde zu erlauben".

Hieraus gründete sich am 22.10.2000 der Verein "Ausbildung statt Abschiebung e. V." (AsA e. V.), der seit 2003 als gemeinnützig anerkannt und seit März 2004 in das Vereinsregister eingetragen ist.

Zweck des Vereins ist "die Förderung der Hilfe für junge Flüchtlinge". Hierzu gehören insbesondere die "Beratung und Begleitung junger Flüchtlinge bei der Herstellung und Erweiterung von Qualifikationen und Fähigkeiten zur Sicherung ihrer Zukunft in Deutschland, bzw. im Herkunftsland" sowie eine umfangreiche Lobbyarbeit.

Die Zielgruppe bilden Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 27 Jahren, die mit einem unsicheren Aufenthaltsstatus in Bonn und Umgebung leben. Hierzu gehören insbesondere junge Menschen, die zum Zeitpunkt ihrer Einreise noch nicht volljährig und ohne Begleitung sind.

Die Zielsetzung des Vereins ist es, sich für eine nachhaltige Verbesserung von Lebensbedingungen junger Flüchtlinge einzusetzen. Im Vordergrund steht hierbei die Förderung der ganzheitlichen Entwicklung junger Menschen. Durch eine intensive Betreuung sollen die Jugendlichen stabilisiert und in ihrer Entwicklung gefördert werden.

Dies erfolgt durch konkrete Hilfestellungen auch während der Aus- und Weiterbildungsphase. Hierdurch wird den jungen Menschen eine Hilfe zur Selbsthilfe gegeben, entweder für den Aufenthalt in Deutschland oder für die Rückkehr in das Herkunftsland.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Vereins steht die individuelle Beratung und Betreuung der Jugendlichen mit den Ziel der schulischen und beruflichen Qualifizierung. Hierzu gehören Tätigkeiten wie z. B. die Suche von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen, Hilfestellungen bei Bewerbungsschreiben, Begleitung der Jugendlichen zu Behörden und möglichen Arbeitgebern, die Durchführung von Nachhilfeunterricht usw. Dabei steht die Vermittlung sozialer Kompetenzen im Mittelpunkt.

Für die Bewältigung dieser Aufgaben stehen insgesamt 21 Ehrenamtliche - davon 13 Nachhilfelehrer - zur Verfügung, die alle eine pädagogische Ausbildung absolviert und einen langjährigen Bezug zur Migrationsarbeit haben. Der Nachhilfeunterricht findet in den Räumen des Vereins statt.

Die Einflussnahme der Jugendlichen auf die bedarfsgerechte Ausgestaltung der Angebote des Vereins ist sichergestellt, zumal einige der betreuten jungen Menschen auch am Vereinsleben teilnehmen. Des Weiteren nehmen diese Jugendlichen an öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen teil z. B. bei Informationsständen.

Zudem wurde unter Beteiligung der Jugendlichen eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Eine Praktikantin des Vereins hat zu den Angeboten des Vereins eine Fragebogenaktion durchgeführt, an der sich insgesamt 37 Jugendliche beteiligten. Der Fragebogen enthielt Fragen zu den Bereichen Beratung und Betreuung, Nachhilfe, Bewerbungshilfen und Ausbildungsbegleitung.

Das Angebot des Vereins "AsA e.V." ist für die teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen kostenlos.

Der Verein kooperiert bei der Durchführung dieser Angebote mit zahlreichen Trägern der Jugendhilfe und anderen Institutionen wie z. B. Schule. Eine besonders intensive Kooperation besteht mit der Verwaltung (Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bonn - hier der Fachstelle "Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge" sowie der Beratungsstelle für Jugendberufshilfe).

Die Ausführungen zeigen, dass der Verein "AsA e.V." - mit eigenem Personal- und Raumangebot- einen wichtigen Beitrag für die Zielgruppe der unbegleiteten und zum Teil minderjährigen Flüchtlinge leistet. Diese Zielgruppe lebt in Deutschland mit einem ungesicherten Aufenthaltsstatus und aufgrund dessen ist für sie die berufliche Qualifizierung besonders schwierig. Daher ist die intensive Beratung und Betreuung dieser Jugendlichen unbedingt erforderlich. Das Angebot unterstützt die Entwicklung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und sozialen

Persönlichkeiten im Sinne des § 1 KJHG.

Das Angebot des Vereins "AsA e.V." ist eine dringend benötigte Ergänzung zu dem bereits vorhanden Angebotsspektrum der Jugendhilfe. Hier wird ein wichtiger Beitrag zur kulturellen Entwicklung und Persönlichkeitsbildung junger Menschen im Sinne der §§ 11 (3) Nr. 1 sowie 13 (1) KJHG geleistet.

Dem Verein "AsA e.V." gehören zur Zeit 28 Mitglieder an. Die Geschäftsstelle des Vereins wird von einer sozialpädagogischen Fachkraft (Vollzeit) sowie einer Verwaltungskraft (10 Std. wöchentlich) geführt. Es ist davon auszugehen, dass mit der Etablierung des Vereins und dem damit verbundenen Personal- und Raumangebot eine Kontinuität der Arbeit auch weiterhin gewährleistet ist und der Verein zukünftig einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe leisten wird.

Eine Anerkennung des Vereins "Ausbildung statt Abschiebung e.V." als Träger der freien Jugendhilfe wird empfohlen.